



MdB Astrid Grotelüschen
PM: Büro MdB Hans-Werner Kammer
Platz der Republik 1
11011 Berlin

15.05.2015

Deutsche Seeleute brauchen Zukunftsperspektive



Über die Ausbildung von Seeleuten sprachen (von links) Professor Dr. Peter Wengelowski, Dekan Professor Dr. Ralf Wandelt, Professor Dr. Christoph Wand und die Bundestagsabgeordneten Hans-Werner Kammer, Astrid Grotelüschen und Stephan Albani.

Elsfleth – Die Krise in der Seeschifffahrt ist noch immer nicht überwunden. Folgen hat dies auch für den Berufsstand der Seeleute. Die im internationalen Vergleich hohen Lohnkosten senken die Jobaussichten, die Ausbildung wird schwieriger. „Maritimes Knowhow wird verloren gehen, wenn wir nicht gegensteuern“, so Hans-Werner Kammer, Berichterstatter für Seeschifffahrt in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Gemeinsam mit seinen Fraktionskollegen Astrid Grotelüschen (Wahlkreis Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land) und Stephan Albani (Wahlkreis Oldenburg – Ammerland) hat er den Fachbereich Seefahrt der Jadehochschule in Elsfleth besucht.

Pressemitteilung



MdB Astrid Grotelüschen
PM: Büro MdB Hans-Werner Kammer
Platz der Republik 1
11011 Berlin

„Die maritime Wirtschaft und auch die Verwaltung sind auf nautisches Personal mit Erfahrung angewiesen. Daher muss auch für deutsche Reeder und Seeleute eine solche Ausbildung weiterhin möglich und lukrativ sein“, ist sich Astrid Grotelüschen aus dem Wirtschaftsausschuss des Bundestages sicher. Ein wesentlicher Schritt sei die Senkung der Lohnnebenkosten. „Die norddeutschen Bundesländer müssen endlich ihre Initiative zur Erhöhung des Lohnsteuereinhalts vorantreiben“, betont Hans-Werner Kammer. Gleichzeitig sei aber auch der Ausbildungsweg für Nautiker zu optimieren.

„Die nautische Ausbildung in Deutschland ist hervorragend. Die bestehenden Probleme beim praktischen Teil gilt es jedoch so schnell wie möglich zu lösen“, stellt Stephan Albani fest, der im Bundestag im Bildungs- und Forschungsausschuss sitzt. Im Gespräch mit dem Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Ralf Wandelt, und weiteren Schifffahrtsexperten besprachen die Abgeordneten Lösungsansätze, die den mehr als 1000 deutschen Nautik-Studenten den Berufseinstieg erleichtern sollen.

Problematisch sei es für die Studenten derzeit insbesondere, einen Bordplatz für ein Praxissemester zu bekommen. Eine Lösung könnte es sein, zukünftig Praxissemester auch an Bord von Schiffen kleiner als 500 Bruttoreaumzahl (BRZ) zuzulassen, etwa auf Traditions- oder Behördenschiffen. „Das internationale Schifffahrtsrecht lässt das zu. Ich werde im Verkehrsministerium für diesen pragmatischen Vorschlag werben“, versprach Hans-Werner Kammer.

Die Oldenburger Abgeordneten sind sich einig: „Die Seeschifffahrt muss ein festes Standbein der Wirtschaft in unserer Region bleiben.“

Pressemitteilung